



Qualitätssiegel  
Schule → Beruf



27. April 2010

## Schulleiterbrief zum 3. Quartalswechsel im Schuljahr 2009/2010

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,  
liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit großen Erwartungen blickt die Bevölkerung im Land und der Stadt Dortmund ganz besonders dem 9. Mai 2010 entgegen, denn am Muttertag wird bekanntlich gewählt. Doch eine Frage lässt sich bereits jetzt beantworten, nämlich die, ob nach der Wahl alles besser wird. Die Antwort zumindest aus schulischer Sicht heißt m.E. ganz klar „Nein“. Zwar wird sich dann allmählich das gefühlte Vakuum im Bereich der Finanzierung und damit Fortsetzung einzelner Maßnahmen auf Stadtgebiet durch Aufhebung der Haushaltssperre auflösen. Mehr Geld wird allerdings nicht zur Verfügung stehen, so dass dann feststeht, auch im Bildungsbereich wird entgegen flächendeckenden parteipolitischen Bekundungen gespart. Der Schulhaushalt ist derzeit auf 75% des Vorjahres gekürzt und für die zusätzlichen Anforderungen, die beim Eintritt des Doppeljahrgangs in die Oberstufe an den Gymnasien bestehen, gibt es bisher keine zugesicherten Zuwendungen. „Sparen“ heißt das Gebot der Stunde, wobei die Dimension und die Zeitkomponente dieses Handelns noch nicht absehbar sind. Aber „Sparen“ heißt bei der Schule „Kürzen“, „Verschieben“ oder gar „Streichen“, was im Umkehrschluss bedeutet, dass ein schlechter oder verbesserungswürdiger Zustand nur mit einem erheblichen Mehreinsatz zu realisieren sein wird, denn beim Blick hinter die schulische Fassade wird klar, dass hier keine Gelder verschwendet wurden. Im Gegenteil: Der stadtbekannte Renovierungstau wird immer länger und damit teilweise teurer.

Am Goethe-Gymnasium gibt es in diesen Tagen aber trotzdem positive Dinge zu vermelden: Das Gebäude erstrahlt nach der Demontage des Baugerüsts im Zuge der Fenstererneuerung in neuem Glanz. Der Farbton „lichtgrau“ hat viele der vormals verblichenen grünen Fassadenflächen abgelöst und präsentiert sich im angenehmen Wechsel mit dem Dunkelrot der neuen Sonnenrollos. Hier hat das Konjunkturpaket II der Bundesregierung sichtbar gewirkt, denn die Pläne für diese auch Energiekosten sparende Maßnahme lagen schon in der Schublade der Planer. Schade ist nur, dass das offene, einladende Schulgelände bereits erste Schmierfinken motiviert hat, bereits wieder Graffiti zu kritzeln – schön ist anders. Jetzt muss die Schulverwaltung aber dafür Sorge tragen, dass auch Mittel zur Renovierung der Schülerraußentoiletten bereitgestellt werden. Da könnte es von Vorteil sein, dass sämtliche Prioritätenlisten städtischer Ausgaben eingefroren worden sind und nach dem 9. Mai neu verhandelt werden müssen. Die Immobilienwirtschaft hat die Kosten ermittelt und städtische Dezernenten, Verwaltungsangestellte und Kommunalpolitiker aller Parteien sind jetzt über den augenfälligen, aber noch mehr geruchsbelastenden Missstand klar informiert sind. Insbesondere für die Schülerinnen und Schüler wird es interessant, an welcher Stelle einer neuen Prioritätenliste und in welchem Haushalt die Modernisierung sich dann letztlich wieder findet.

Die Zukunft soll und muss im Bereich der Schulausstattung besser werden und deshalb hat die

Schulkonferenz bereits die Durchführung eines Sponsorenlaufs in der letzten Woche des Schuljahres beschlossen. Der Termin wird in Kürze durch die Gremien festgelegt und natürlich veröffentlicht. Dann wollen wir von der schulischen Steuergruppe mit der Schülerversammlung einzelne Maßnahmen und Gegenstände festlegen, die von dem Geld dieser Aktion angeschafft werden sollen, wobei die Perspektive des Ganztags mit der Aufenthaltsproblematik im Vordergrund steht. Da der Förderverein seine aktive Mitarbeit bei dieser Schulaktion zugesagt hat, möchte ich die Schulgemeinde – also Schüler, Eltern und Lehrer – auffordern, nicht nur die laufenden Pennäler zu unterstützen, sondern auch Firmen und Bekannte für die Sache zu gewinnen.

Im aktuellen Tagesgeschäft dominiert der vierte Durchgang des Zentralabiturs die Pläne über Unterrichtsvertretungen und Raumverlegungen. Im Anschluss daran werden voraussichtlich zum letzten Mal die „zentralen Prüfungen der Klasse 10“ am Goethe-Gymnasium durchgeführt, denn für die Schüler(innen) des verkürzten Bildungsgangs G8 sind danach in der Jahrgangsstufe 10 nur noch zentrale Vergleichsklausuren in den Fächern Deutsch und Mathematik vorgesehen, um die Bildungsstandards zu sichern. Aber natürlich werden auch in allen anderen Klassen und Jahrgangsstufen im 4. Quartal noch Klassenarbeiten geschrieben, die mittelbar versetzungsentscheidend sein können. Erst dann wird sich u.a. zeigen, ob die zahlreichen und vielfältigeren Förderangebote und der Einsatz der betroffenen Schülerinnen und Schüler von Erfolg gekrönt sind.

Aus einer anderen Perspektive viel schwieriger gestaltet sich aber derzeit der Bereich des Personalmanagements, denn durch den Übergang des Doppeljahrgangs in die Oberstufe wird es vor den Sommerferien landesweit aufgrund der veränderten Schüler-Lehrer-Relation nochmals zu einer Einstellungswelle kommen. Da aber bereits in den beiden letzten Halbjahren nicht alle ausgeschriebenen Lehrerstellen an unserer Schule mit geeigneten, also fachbezogenen und qualifizierten Pädagogen besetzt werden konnten, sichten und prüfen wir bereits jetzt vielfältig den „Markt“. Den Fächern Latein, Physik und Mathematik gilt hier das Hauptaugenmerk und Unterstützung, Kontakte sowie Hinweise aller Art können hier weiter helfen.

Die Mitglieder der Schulkonferenz haben dann bei der nächsten Sitzung Mitte Mai noch die innerschulisch sicherlich richtungsweisende Aufgabe, gemäß Beschlusslage über das Lehrerraum-Prinzip abzustimmen. Die Online-Befragung zu den verschiedenen Erfahrungen, Problemen und Hintergründen ist aufgrund schleppender Rückmeldungen vor den Osterferien noch auf eine Woche nach den Ferien verlängert worden. Jetzt liegen die Ergebnisse in Zahlen vor und Lehrer, Eltern und Schüler können und sollen sich damit befassen, ehe die Schulkonferenz mit Wirkung zum neuen Schuljahr das Konzept festschreibt oder aufhebt.

Während das Schulgelände und damit das Gebäude durch die Fahrbahnerneuerung auf der „Wellinghover Straße“ derzeit besonders schwer zu erreichen ist, schreiten die Planungen der neuen Sporthalle „Hörde-II“ nur unwesentlich voran. Kommunalpolitisch ist noch nicht endgültig entschieden, ob es für das Schulzentrum eine neue, energetischere Heizungsversorgung geben wird. Damit ist die Zahl der Baustellen nicht wirklich geringer geworden. Trotzdem habe ich die Hoffnung, dass die nächsten Tage auch nach der Landtags- und Dortmunder Oberbürgermeisterwahl so verlaufen, dass nach den personellen Entscheidungen auch wirklich Taten folgen. Nur mit klaren Konzepten und verlässlichen Größen kann in den Schulen produktiv weiter gearbeitet und geplant werden. Nichts wäre m.E. schädlicher als ein erneuter Stillstand durch Ein- bzw. Widersprüche oder gar ein Zurück in die gerade abgearbeitete schulpolitische Vergangenheit.

Mit diesem Ausblick und den bereit gestellten Informationen verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

*C. Nottke*

- Schulleiter -

